



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Einsambe Angela. Das ist: Underricht/ unnd Manier/ wie
sich eine andächtige Seel in Gebrauch
Zehentägig-Geistlicher Übungen verhalten möge**

Weisshaupt, Wolfgang

[Einsiedeln], 1680

Betrachtung vor Mittag: Gott dienen ist die höchste Glückseligkeit.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60709](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60709)

Auß dem Gottseeligen Batten
Ioanne Gerlen.

Lib. 4.
cap. 12.

Wisse (sagt der Geliebte) daß du von einem
deinen Kräfften dich nit kanst wider
machen / mich zuempfangen / ob dich schon ein
ganzes Jahr darzu bereiten wurddest. Jedoch
mühe dich nach möglichkeit zu bereiten; vnd
zwar mit allem Ernst / nit auß Gewohnheit
oder gezwungne / sonder mit Furcht / mit Ehr
mit Andacht empfangendeinen geliebten Herrn
der sich würdiget zu dir zukommen. Ich hab
dich geruffen / hab dir es anbefohlen: vnd
an dir gebrist / daß will ich ersen. Komme
zu / vnd empfang mich.

Zehender Tag.

Betrachtung vor Mittag.

Gott dienen ist die höchste Glück
seligkeit.

1. **P**unct. Gott dienen besteht in
dem / daß der Mensch nit allem
die Göttliche Befehl unverbrüchlich
halte / sonder auch in allem seinem thun vnd
lassen anders nichts suche / als Gott allein
vnd liebe auß ganzem Herzen / auß ganzem
Gemüt / vnd auß allen seinen Kräfften. Die
Welt Kinder bemühen sich sehr / vnd achten
für glückselig / wann sie einem weltlichen Für
sten dienen können: der neben seiner auch
gänglich

gänglich hinfliegender Würdigkeit / ein wie an-
 dere seine Diener / vnd das ellendiste Bettel-
 and / gebrächlich / blöd / vnd sterblicher Mensch
 ist. Vnd wann sie diesen Dienst mit vieler
 Arbeit erhalten / immer in Sorgen stehen / seye
 möchten etwaß auß vnbewußten Ursachen vom
 Dienst widerumb verstoßen werden. Was soll
 dann sein Gott dem Herren aller Herren / vn-
 endlichen / ewigen / allmächtigen / dienen? Wie
 sollen wir vns mit bestissen auffzuwarten; dem-
 me gehorchen / die himmlische Geister ihr Glück-
 seligkeit zu sein bekennen? Welchem / weilen sein
 Reich vnd Herrlichkeit vnendlich / keine An-
 zahl der Dieneren zu vill: vnd obwohlen ein
 ewige Vngleicheit zwischen ihme / vnd
 allen Menschen / dannoch keiner zu schlecht / wie
 verächtlich er auch immer auff der Welt sein
 möchte / sonder wer nur will / bey ihm Dienst ha-
 ben kan; vnd zwar solchen Dienst / daß er so gar
 zu Göttlicher seiner Taffel eben jener Glückselig-
 keit / mit welcher er selbst sich erfreuwet / zu-
 gesetzt werde / vnd nit außgestossen / er wölle
 dann sich selbst absondern / vnd ihne verlas-
 sen.

Affecten.

Verwunderen / vnd erfreuwen eich Angela /
 ab so grosser Würdigkeit Göttlichen Diensts /
 zu welchem ihr erschaffen vnd beruffen seind :
 dancken embsig / vnd betten vmb Verreihung /
 bis dato so wenig eich zum Herken getruncken
 habe.

habe. Opfferen euch ganze eüwerem Gott in III.
ewigen Diensten ic.

II. **P**unct. O Angela / niemand kan / al
fassen / wie glückselig eine Seel in Mutter
welche Gott von Herzen dienet. Dann sie gleichfö
hebre vber alle irdische Würdigkeiten / auch vber
alle zeitliche Freüwden ein Greüwel / vnd mit
nem Püncklein ihres Wohlstandts zu vergleichen Paulo
Es gebricht ihnen nichts von allem / was sie be
langet. Fürchtet in Freüwd vnd Wohlstand
keines: in Widerwertigkeit vnd auch gram
samsten Schmerzen wirdt sie nit betrübt / son
der gebraucht sich auch diser aller zu nächst
Verbindung mit ihrem allerliebsten Gott / da
durch die Liebe alles schwäre erleichtert / vnd alles
bittere vber Honig befisset. Von oben wirdt
sie vberschüttet mit himmlischer Süßigkeit / vnd
gleichwohl mithin von innerlicher Dürre abge
mattet / sie dahin zusinken vermeinet / wirdt doch
ihr Seel von dem Göttlichen Gnadenbrunn
begossen vnd erfrischet: vnd wans an das letzte
komet / wirdt so gar der aller Dingē aller erschrock
lichste Todt ihnen erwünschet / vnd ein Porten
zur ewigen Seeligkeit / vnd gänglichen Besit
des jenigen / was sie die Zeit ihres Dienstts
herglichen verlanget. Ihr selbst / Angela / habet
disß erwann verkostet.

Affecten.

Begiehren Angela / vnd verlanget als
wie ein durstiger Hensch / eüwerem Gott zu
dienen.

III. Punct. Diß alles hindangesetzt ;
 wie könnte etwas erwünschlicher
 sein / als ein Christo dem Herren / seiner lieben
 Mutter / oder ihren Gottseeligen Dieneren
 gleichförmigen Wandel führen ? In demme
 vor auß eine in geistlichem Stand sich befindende
 Angela beglücket ist : die mit dem heyligen ²¹ Cor. 6.
 Paulo durch die Armut alles verlassend / alles
 verfiget : durch die Keinig , vnd Keuschheit sich
 gleichformend den Englen / den jenigen zuge-
 rechnet wirdt / welche vnberaucht dem Jungsträu-
 chen Lamb auff dem Fuß nachtreten : durch
 den Gehorsamb vber allen Gewalt triumphieren
 vnd obfigen. Was aber noch mehr ist / beliebt sich
 der allerhöchste dermassen in ein ihme dienende
 Seel / daß er sie auch sonderbahr liebet / ja also
 liebet / das nit allein er seye ihme verbindt als ein
 allerliebste auß tausendren erwölte Gespons / son-
 der in dero wie in einem seinem Lusthauß zusetzen /
 mit dem Vatter vnd heyligen Geist ein beständige
 Wohnung machet / vnd in disem sterblichen
 Leben einen Anfang der ewigen Seeligkeit er-
 theilet / der in vollkommener Anschawung vnd
 Vereinhahrung mit Gott bestehet.

Affecten.

Bekennen demme also seye Angela / dann
 ihr es ja nit verneinen können. Vnd wann
 ihr eine rechte Angela seind / vnd Gott von
 Herzen zu dienen begehren ; wie können ihr
 Gott schuldigen Danck erstatten / daß er euch
 ihme

ihme zu dienen erwölte? Wie werden ihr mit
 allen Kräfteñ euch befeissen / eüwre schuld
 Ampts Pflicht des Göttlichen Diensts an
 beste vnd vollkomneße zu verrichten? Treuen
 rowegen für eüwren Geliebten / vnd versichern
 ihne / daß alle eüwre Sinn vnd Gedancken
 alle eüwre Wort vnd Werck / ja alle Leiben
 Gemüts Regungen ihme gerechtchen sollen
 höchstem seinem Lob vnd Erkund schuldig
 eüwre Dienstbarkeit / in deren ihr wollen leben
 vnd sterben. Führen heit wohl zu Herzen /
 Gott dienen herschen seye.

Geistlicher Discurs /

Die Vereinbahrung des Menschlichen
 Willens mit dem Göttlichen / ist ein geistliche
 Hochzeit.

Cantic. 4.

Der geliebte Seelen - Gespons betrachtete
 seine außervölte Allerliebste / findet sie ganz
 nach dem Wunsch seines brinnenden Herzens
 Doch von einem besonders ist ihne diß der
 gestalten getroffen worden / das er bekennet
 Du hast mein Herz verwundet / mein
 Schwester liebe Braut / verwundet hast
 mein Herz in einem deiner Augen / vnd
 in einigem Haar deines Halses. In
 einem Aug deines eigenen freyen Verheißens
 vnd einem Haar der gehorsamben Binde

Apud
 Chislerum
 in Cant.